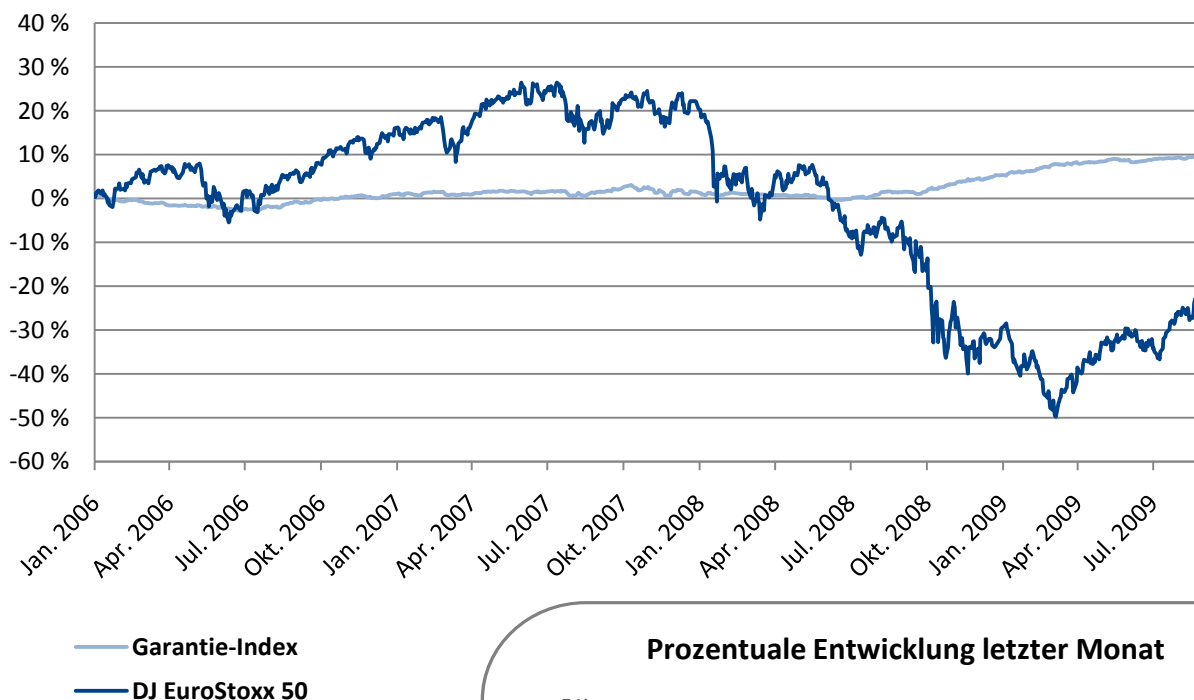
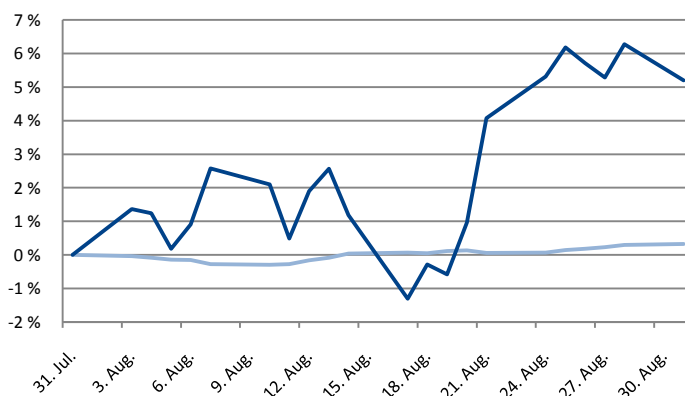


### Prozentuale Entwicklung seit Auflegung



### Prozentuale Entwicklung letzter Monat



Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

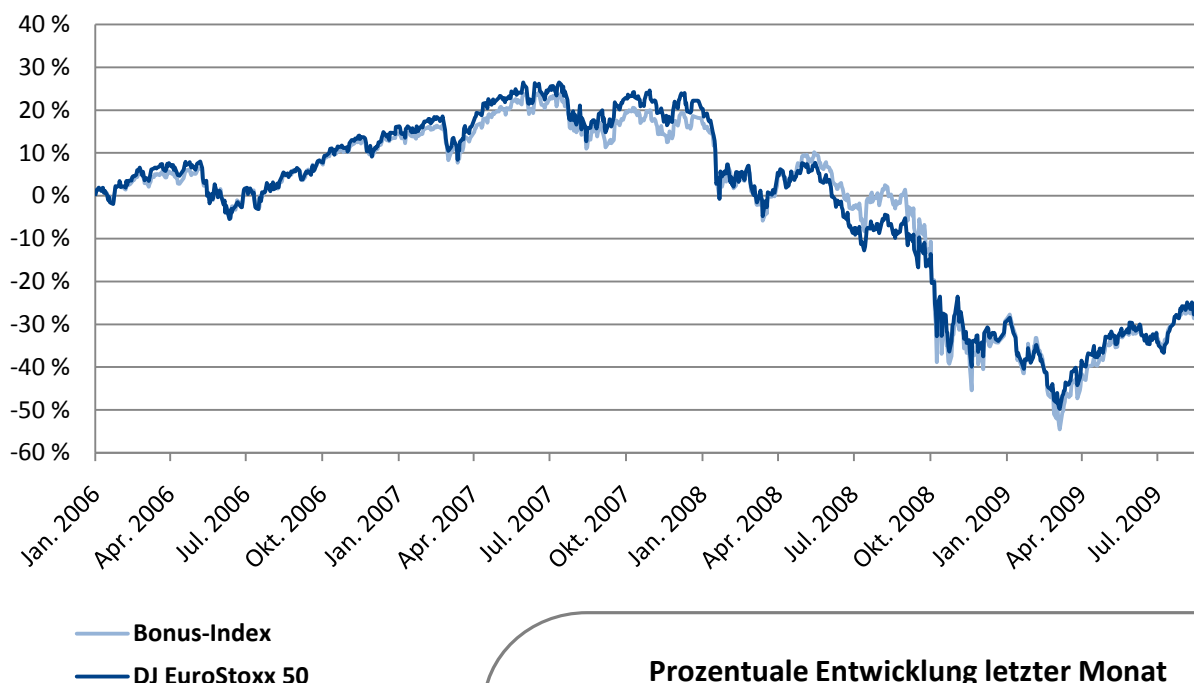
### In der Ruhe liegt die Kraft

Der Scoach-Garantie-Index hat im August, genau wie im Juli oder den Monaten davor, stetig seinen Zinsertrag erwirtschaftet. Die 0,32%, die er auf Monatssicht erwirtschaftet hat, sind zwar nicht ganz so gut wie die 0,5% aus dem Juli, aber es geht weiter bergauf. Anfang des Monats ging es für ein paar Tage nach unten, aber ein Tiefststand von -0,29%

treibt auch dem sicherheitsorientiertesten Anleger bestimmt noch keine Schweißperlen auf die Stirn. Ähnlich wie bei dem Outperformance-Index, haben die Mannen des Index-Konstruktors EDG auch im Garantie-Index wenig geändert im Vergleich zum Vormonat. Ganze sieben Index-Kandidaten wurden vom August in den September übernommen. Es passieren im Moment also nicht viele Umschichtungen bei den kapitalgarantierten Produkten, was tatsächlich auch auf die Ferienzeit im August zurück zu führen sein kann. Sollte jedoch der heiße Herbst kommen, den viele Marktbeobachter erwarten, wird es interessant sein zu sehen wie sich die Banken dann schlagen. Die Performance der letzten 6 Monate ist zu einem Teil auf die gesunkenen Creditspreads der Banken zurück zu führen, sollten diese wieder steigen könnte das den Index – ohne Umschichtungen – unter Druck setzen. Im Moment jedoch, können sich die Anleger die in kapitalgarantierten Produkten investiert sind, über gute und stabile Renditen freuen, die deutlich über denen des Geldmarktes liegen.

**Wichtiger Hinweis:** Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.

### Prozentuale Entwicklung seit Auflegung

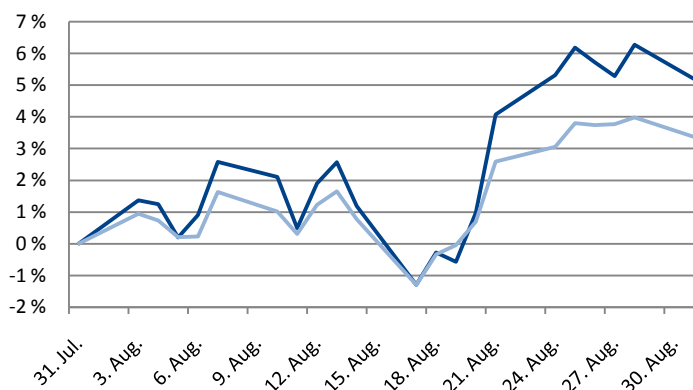


### Boni-Begrenzung

Als die EDG den Scoach-Bonus-Index entwickelt hat, standen Kürzungen bei den Manager-Boni noch gar nicht auf der politischen Agenda. Börsen – und somit auch Anleger – sind der Wirtschaft ja meist einen Tick voraus. Dies scheint auch der Fall beim Bonus-Index zu sein. Die Barrieren wurden noch weiter zurück genommen (sind im gewichteten Durchschnitt des Index für den September bei

1480 Punkten) und entsprechend konservativ verhält sich der Index. Auch das Thema Nachhaltigkeit scheint beim Anleger mittlerweile eine Rolle zu spielen. Die durchschnittliche gewichtet Restlaufzeit des Bonus-Index liegt nunmehr bei knapp 600 Tagen. Durch die längeren Laufzeiten kann das Bonusniveau zwar auf einem halbwegs guten Level gehalten werden (gewichteter Durchschnitt knapp 3570 Punkte) aber sie verhindern natürlich auch, dass in guten Börsen-Monaten wie dem August der Bonus-Index so gut läuft wie sein Basiskollege der EuroStoxx 50. So konnte der Bonus-Index den August mit einem Performance-Plus von etwa 3,5% abschließen, während der Basis-Index über 5% Plus machte. Die Anleger scheinen das in Kauf zu nehmen, da die gehandelten Bonus-Zertifikate nicht nur Volatilität aus dem Portfolio nehmen, sondern langfristig auch noch einen Mehrertrag bringen. Ein nachhaltiges Investment also, von dem die Politik nur hoffen kann, dass es in ähnlicher Form auch in anderen Bereichen der Wirtschaft Schule macht.

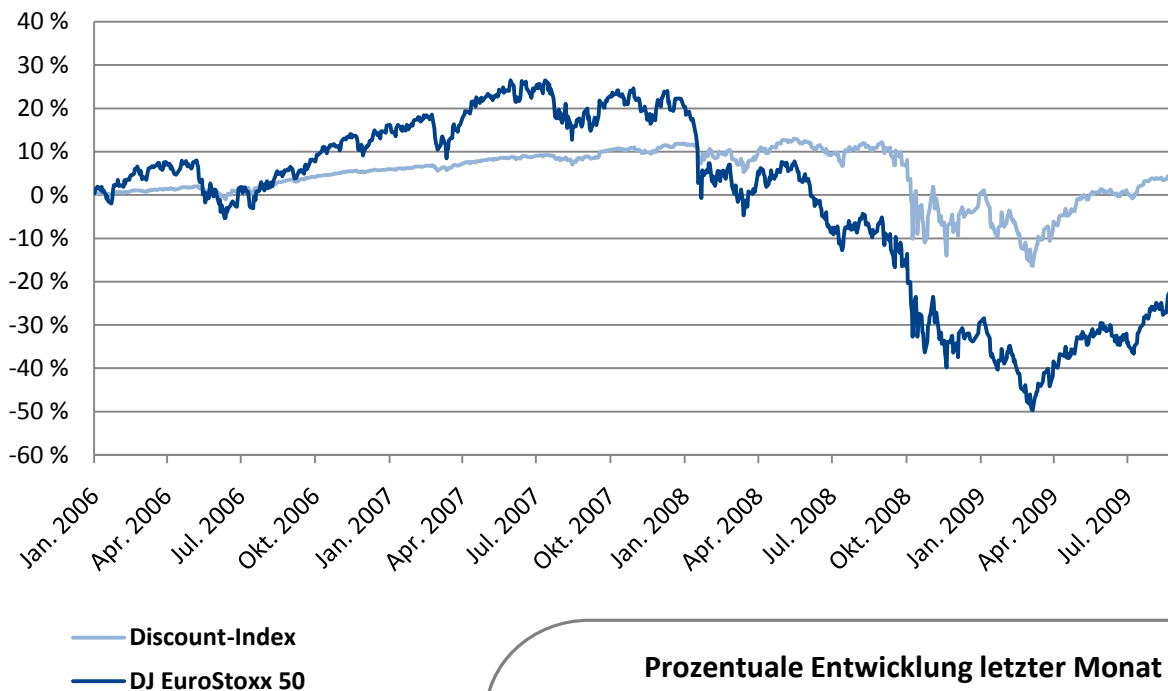
### Prozentuale Entwicklung letzter Monat



Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

**Wichtiger Hinweis:** Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.

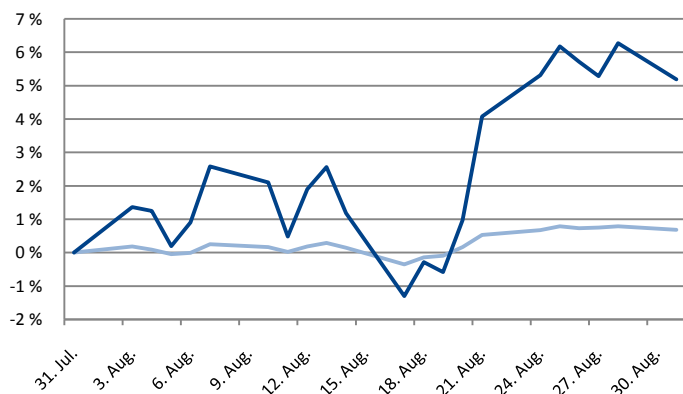
### Prozentuale Entwicklung seit Auflegung



### Tief im Geld

Der von der EDG entwickelte Scoach-Discount-Index mausert sich immer mehr zu einem Zinssatzprodukt. Waren es im Juli noch 3% die der Index an Performance machte, gingen die Discounter im August mit gerade einmal 0,7% aus dem Rennen. Grund für den relativ schwachen Anstieg ist die immer konservativer werdende Ausrichtung der Investoren. Mit einem durchschnittlichen gewichteten Cap von 1720 Punkten und einer durchschnittlichen Restlaufzeit von mittlerweile deutlich weniger als einem Jahr scheinen die Investoren keine wirkliche Equity-Performance mehr zu suchen, sondern viel mehr einen Ersatz zu den historisch niedrigen Zinsen. Diese Ausrichtung hat aber auch einen gravierenden Vorteil: Sollte der Markt im September oder Oktober kippen, kriegen die Anleger keine nassen Füße. Der langfristige Chart zeigt sehr schön, dass der Discount-Index seine Stärken immer in schwierigen Phasen ausspielt. In Boomzeiten wie während der diesjährigen Sommerrally läuft er hinterher. Aber in einem Seitwärtsmarkt, oder auch in fallenden Märkten ist man mit dem Discounter immer besser aufgehoben. Von den Indexkandidaten für den September ist der BN2SSD, ein 1600er der bis Juni 2010 läuft, dem Index am ähnlichsten. Ein Produkt das in der DDV Risikoklassifizierung in der Risikoklasse 1 (sicherheitsorientiert) eingruppiert ist. Die Anleger scheinen einen wirklich heißen Herbst zu erwarten.

### Prozentuale Entwicklung letzter Monat

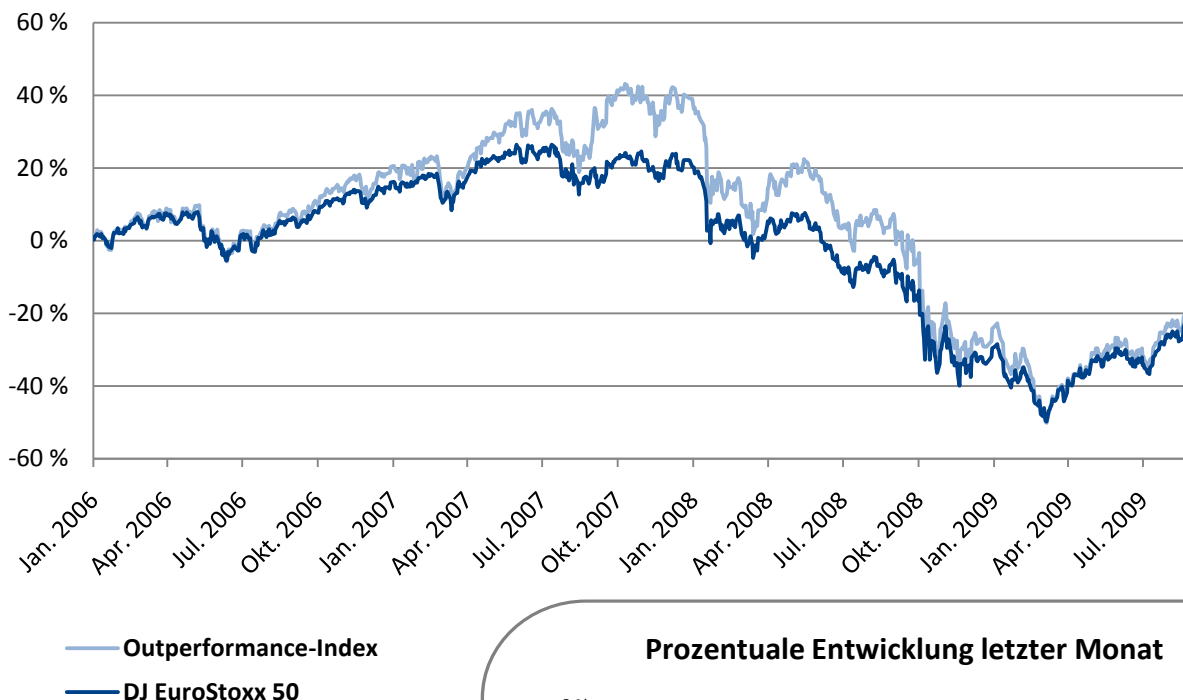


Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

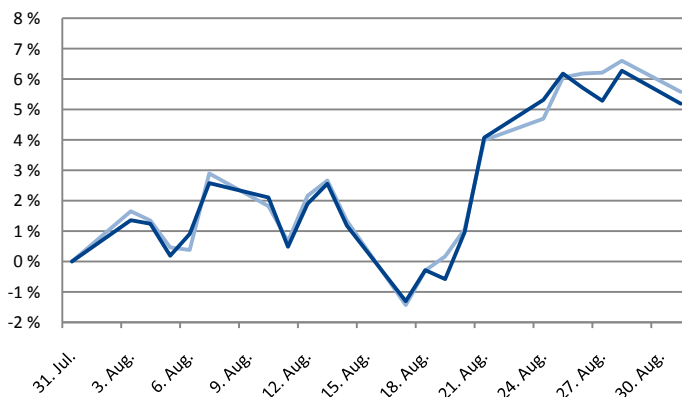
Der langfristige Chart zeigt sehr schön, dass der Discount-Index seine Stärken immer in schwierigen Phasen ausspielt. In Boomzeiten wie während der diesjährigen Sommerrally läuft er hinterher. Aber in einem Seitwärtsmarkt, oder auch in fallenden Märkten ist man mit dem Discounter immer besser aufgehoben. Von den Indexkandidaten für den September ist der BN2SSD, ein 1600er der bis Juni 2010 läuft, dem Index am ähnlichsten. Ein Produkt das in der DDV Risikoklassifizierung in der Risikoklasse 1 (sicherheitsorientiert) eingruppiert ist. Die Anleger scheinen einen wirklich heißen Herbst zu erwarten.

**Wichtiger Hinweis:** Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.

Prozentuale Entwicklung seit Auflegung



Prozentuale Entwicklung letzter Monat



Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

### Outperformance = Index

Man könnte für den Monat August fast glauben der Scoach-Outperformance-Index würde nicht aus Outperformance- und Sprint-Zertifikaten bestehen, sondern aus reinen Index-Zertifikaten. Bis auf einen minimalen Tracking-Error hat der Outperformance-Index nämlich genau die gleichen Kursbewegungen gemacht wie seine Basis der EuroStoxx 50. Das ist kein

Fehler in der Konstruktion des Index sondern ergibt sich u.a. dadurch, dass in dem Index kaum Fluktuation an Kandidaten herrscht. Während die EDG, also die geistigen Väter des Outperformance-Index, im Juli gleich 5 Kandidaten in den August mit übernommen haben, sind vom August in den September ganze 12 übernommen worden. Eher spekulative Anlagezertifikate scheint der Anleger im Moment einfach nicht zu mögen, was sich ja auch in der konservativen Auslegung in den Bonus- und Discount-Indizes widerspiegelt. Entsprechend ändert sich auch im Outperformance-Index wenig, da wenige Positionen angepasst oder neu eingegangen werden. Die Anleger die derzeit klare Performance suchen, scheinen sich diese über Optionscheine und Hebelzertifikate ins Portfolio zu holen. So fällt es dem Outperformance-Index schwer, den EuroStoxx 50 wirklich hinter sich zu lassen. Es darf gehofft werden, dass die Anleger auch die „sportlichen“ Anlagezertifikate wieder entdecken. Schließlich hätten aktuelle Basispreise in den letzten Monaten zu ordentlicher Outperformance geführt.

**Wichtiger Hinweis:** Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.